

»Bielefeld platzt nicht aus allen Nähten«

Demographiebericht: Stadt wächst bis 2045 um 2,3 Prozent – Zuwanderung bleibt wichtiger Faktor

Von Hans-Heinrich Sellmann

Bielefeld (WB). Wir schreiben das Jahr 2045: Die Stadt hat 341 830 Einwohner, der durchschnittliche Bielefelder ist 45,5 Jahre alt. Knapp 33 000 Menschen sind über 80. Neugeborene Mädchen dürfen damit rechnen, 86,4 Jahre alt zu werden, Jungen 82,6.

Diese Zahlen gehen aus dem aktuellen Demographiebericht für Bielefeld hervor. Der beinhaltet eine Bevölkerungsvorausberechnung bis eben ins Jahr 2045 und macht deutlich: »Bielefeld schrumpft nicht, platzt aber auch nicht aus allen Nähten«, wie Susanne Tatje, Leiterin des Amtes für Demographie und Statistik, sagt.

BERECHNUNG

Das Amt arbeitet mit vier Berechnungsvarianten. Die so genannte Null-Variante berücksichtigt lediglich Geburten und Todesfälle, blendet Zu- und Wegzüge komplett aus. Danach würde die Bielefelder Bevölkerung in den nächsten Jahren um 10,4 Prozent

zurückgehen. Reine Theorie. Ohne die Berücksichtigung von Wanderungen geht gar nichts. Susanne Tatje und ihr Team stützen sich, wie IT NRW, dem früheren Landesamt für Statistik, auf eine mittlere Variante, die von einer moderaten Zuwanderung ausgeht. Den Vorausberechnungen liegen ausschließlich die Faktoren Geburtenverhalten, Sterblichkeit sowie Wanderungen zu Grunde – und zwar aus den Jahren 2012 bis 2015.

EINWOHNERZAHL

Mit 333 998 Einwohnern verzeichnete Bielefeld zum 31. Dezember 2015 ihren Höchststand seit der Gebietsreform 1972. Das ist der Wert, von dem die Demographen ausgehen mussten. Flüchtlinge waren bis Ende 2015 schon eingerechnet, auch die steigenden Studentenzahlen. Wie schwer eine Vorausberechnung ist, zeigt die tatsächliche Einwohnerzahl zum Jahresende 2016: 336 352. Danach würden die kalkulierten knapp 342 000 im Jahr 2045 wahrscheinlich locker überschritten. Ausreißer habe es aber immer gegeben. So rechnete bei der bislang letzten Berechnung 2012 niemand mit dem Flücht-

lingsstrom. Entscheidend sei vielmehr, dass bereits zuvor ein »kontinuierlicher Trend zu steigenden Zuzügen« beobachtet worden sei.

ALTER

Bis 2045 verschiebt sich die Bevölkerungspyramide. Wegen der verstärkten Zuwanderung wird es weiter eine große Gruppe der 20- bis 30-Jährigen geben. Die Demographen rechnen aber mit einer Zunahme von 25,7 Prozent bei den über 60-Jährigen. Und die geburtenstarken Jahrgänge der Baby-Boomer-Generation (1955-1965) sorgen bei den über 80-Jährigen sogar für ein Plus von mehr als 60 Prozent.

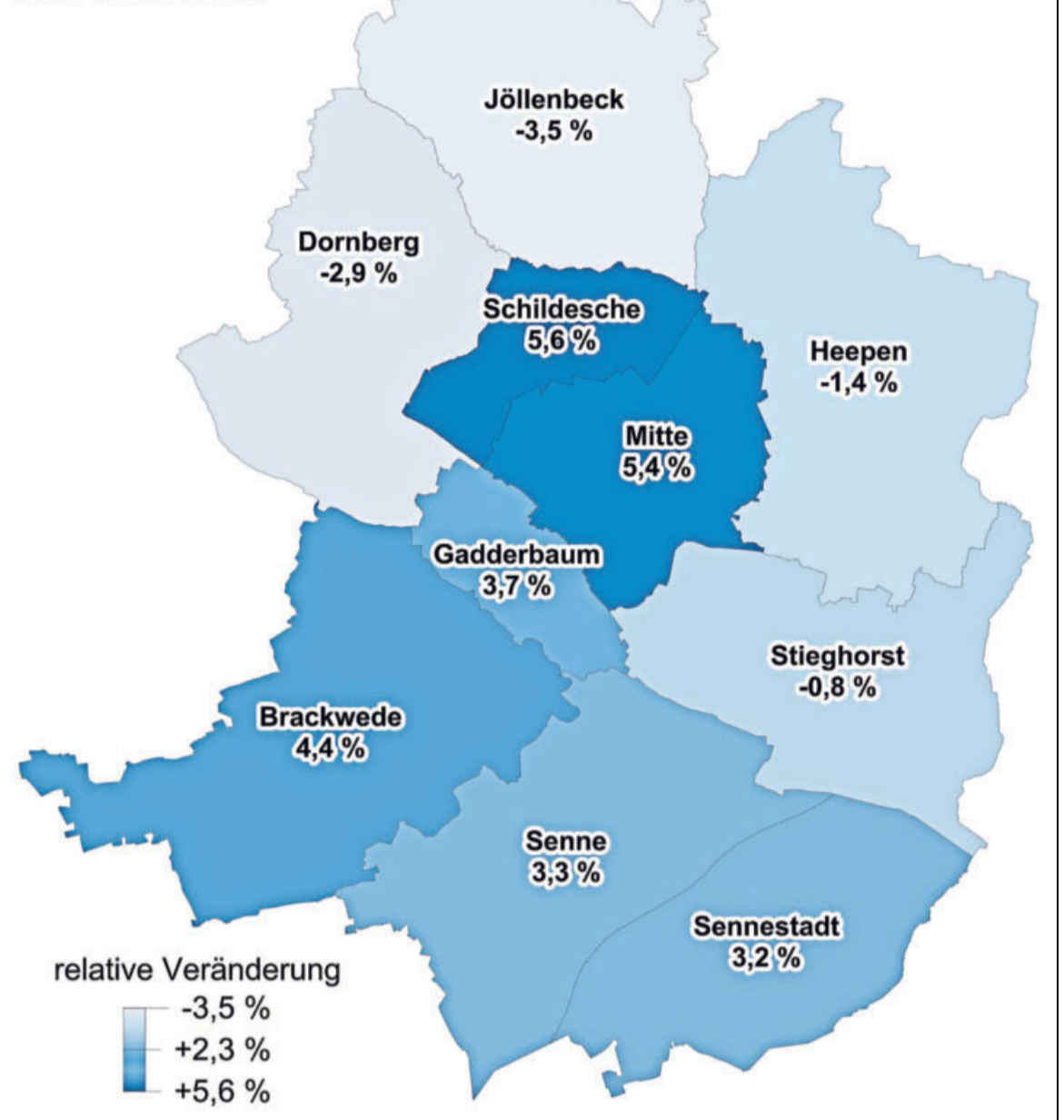
STADTBEZIRKE

Von den zehn Stadtbezirken werden sechs wachsen und vier schrumpfen. Diese Entwicklung lasse sich bereits aus den Jahren 2012 bis 2015 ablesen. Hier habe Schildesche bereits einen Zuwachs von mehr als zwei Prozent verzeichnet, werde in 30 Jahren 5,6 Prozent mehr Einwohner haben. Und Jöllenbeck, das um 3,5 Prozent schrumpfen werde, kam bereits zuletzt nur auf einen Zuzug von weniger als 0,5 Prozent. Die jüngste positive Entwicklung in Heepen (plus 2,7 Prozent) sei nahezu ausschließlich auf den Flüchtlingsstrom 2015 zurückzuführen. Weil die Unterkünfte aber Kapazitätsgrenzen hätten, könne hier nicht von einem weiteren Anstieg ausgegangen werden.

FAZIT

Oberbürgermeister Pit Clausen sieht in dem Bericht eine Bestätigung: »Wir brauchen mehr Wohnraum.« Gerade für ältere Menschen müsse es spezifische Angebote geben, nicht nur teure, auch bezahlbare.

Relative Veränderung der Einwohnerzahl von 2015-2045 nach Stadtbezirken



Sechs Stadtbezirke werden laut des Demographieberichts in den nächsten 30 Jahren um bis zu 5,6 Prozent wachsen, in vier Bezirken wird die Einwohnerzahl zurückgehen. Quelle: Stadt Bielefeld

Amt für Demographie und Statistik wird aufgelöst

Mit dem Eintritt von Leiterin Susanne Tatje in den Ruhestand wird das Amt für Demographie und Statistik aufgelöst. Zum 1. April soll das Thema Statistik von den bisherigen drei Mitarbeitern unter dem Dach des Presseamtes bearbeitet werden, teilte Oberbürgermeister Pit Clausen gestern mit. Ihm sei es wichtig, dass es in seinem Dezernat verbleibe. Seit Ein-

führung des Amtes für Demographie und Statistik im Jahr 2011 sei es Susanne Tatje gelungen, die Bedeutung des demographischen Wandels hervorzuheben. Nun sei es an der Zeit, dass die Demographie in den Fachdezernaten mitgedacht und die Folgen berücksichtigt werden. Die dafür wichtigen Zahlen werden weiterhin von den Statistik-Experten kommen. HHS

DAS PFLANZEN PARADIES!

Die größte Auswahl an Grün- und Blühpflanzen in Ostwestfalen.

WIR VERLÄNGERN DIE AKTION! HEUTE BIS DIENSTAG 7.02.17

30%

auf ALLE ALLE

Grün-, Zimmer-, Garten- und Zwiebelpflanzen, Orchideen, Kakteen, bepflanzte Schalen



Angebot von Heute bis einschließlich Di. 7.02.17

Gartencenter: Mo. - Fr.: 9 - 20 Uhr • Sa.: 8 - 20 Uhr • So.: 10 - 15 Uhr | Bistro & Café Palmengarten: Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 18 Uhr • So.: 10 - 15 Uhr

Exklusiv bei uns:



DIREKT HINTER IKEA

Hier finden Sie uns:

Gartencenter Bielefeld GmbH
Südring 9 • 33647 Bielefeld

Mehr Infos im Web:

www.gartencenter-muehlenweg.de
www.facebook.com/gartencentermuehlenweg



Mein Gartencenter